Literatur zur physischen Landeskunde Graubündens 1914

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **56 (1914-1916)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

zur

physischen Landeskunde Graubündens 1914*.

1. Allgemeines.

Brunies, S., Der schweizerische Nationalpark. Basel, 1914.

Nationalpark, schweiz. Bundesbeschluß betr. die Errichtung eines schweiz. Nationalparkes im Unterengadin. (Vom 3. April 1914.)

Lorenz, Paul, Zur Geschichte des Hochgerichts Greifenstein. Mit einer Abbildung. — Denkschrift für die Familie. Chur 1914. Enthält eine umfassende geschichtliche Darstellung des Bergbaus im Albula- und Landwassertal.

Jenny, Hans, und Hartmann, Ben., Alte Bündner Bauweise und Volkskunst. Nach Aufnahmen, Handzeichnungen und Aquarellen von H. Jenny, Chur, hg. von der Bündner Vereinigung für Heimatschutz. Chur, 1914.

Tarnuzzer, Christ., Pater Placidus a Spescha, sein Leben, seine Schriften. (Besprechung.) Petermanns Mitteilungen, 1914 November-Heft.

Robbi, Jul., Einige Daten zur Bevölkerungsbewegung im Kt. Graubünden 1913 und 1914. Bündn. Monatsblatt, 1914 und 1915.

Derichsweiler, Wilh. Walr., Ein Winterspaziergang auf uraltem Wege im Bündner Oberland. Die Schweiz. Illustr. Monatsschrift, 1915, Nr. 1.

Wanderungen. Rätische Wanderungen. Sonntagsblatt der „Basl. Nachr.“, 1914, Nr. 22—26.

---

* Mit Benutzung einiger aus dem Nachlaß von Dr. P. Lorenz erhaltenen Notizen.

Tobler, E. V., Aus meinem Prätigauer Bilderbuch. Chur 1914. 8⁰.

Manz, Werner, Beiträge zur Ethnographie des Sarganserlandes (betrifft auch das bünd. Rheintal bis Chur). Jahresber. d. Geogr.-Ethnogr. Gesellsch. in Zürich pro 1912/13.

Spiller, Elise, Frühlingstage im Somvixertal. Bünd. Tagbl., 1914, Nr. 106.

Spiller, Elise, Über die Bernina nach Mailand. St. Moritz-Schuls-Tarasp; St. Moritz-Bernina-Tirano; Bormio-Tirano; Tirano-Comersee-Mailand. Mit 3 Karten, 3 Streckenprofilen und 65 Abbildungen. Hendschels Luginsland, Nr. 44. Frankfurt, 1914.

2. Botanik.

Braun, Jos., Vegetationsverhältnisse der Schneestufe in den Rhätisch-Lepontinischen Alpen. Ein Bild des Pflanzenlebens an den äußersten Grenzen. Mit einer Isochionenkarte, vier Lichtdrucktafeln und Textfiguren.
Bd. XLVIII der Neuen Denkschriften der Schweiz. Naturf. Gesellschaft 1913.

Braun, Jos., und Furrer, Ernst, Remarques sur l'étude des groupements de Plantes. Bulletin de la Société Languedocienne de Geographie. 1913.

Furrer, Ernst, Vegetationsstudien im Bormiesischen. Diss. der phil. Fak. d. Univ. Zürich. (Mit Figuren und 1 Karte.) Vierteljahrsschrift der Naturforsch. Gesellsch. in Zürich, Jahrg. 59, Heft 2, 1914, Zürich, 1914.

Gugelberg, Marie v., Beiträge zur Lebermoosflora der Ostschweiz. Vierteljahrsschr. d. Naturf. Ges. Zürich, 1912.

Grisch, Dr., La val Sursès e la sia vegetatiung. Raetoromanische Chrestomathie, von Dr. C. Decurtins, X. Bd.

3. Zoologie.

Jörger, Joh., Ein Beitrag z. Coleopteren-Fauna des Rigi. Mitteilungen der Schweiz. entom. Ges., Bd. 12, Heft 5/6.

Thomann, H., Beobachtungen und Studien über Schmetterlinge (Microlep.) aus dem Kt. Graubünden. Mit einem

vergleichend-anatomischen Beitrag von R. Standfuß-Zürich und drei Neubeschreibungen von J. Müller-Rutz, St. Gallen. Mit zwei farbigen und zwei schwarzen Tafeln. Jahresbericht 1913/14 der Naturforschenden Gessellsch. Graub., Chur, 1914.

Bretscher, Konr., Der Vogelzug über die schweiz. Alpenpässe. Vierteljahrsschr. der Nat. Ges. Zürich, 59. Jahrgang, Heft 1, Zürich 1914. (Enthält auch Notizen über die Zugstraßen Oberengadin, Splügen, Bernhardin, Lukmanier.)

4. Mineralogie, Petrographie, Geologie.

Grubenmann, U., Der Granat aus dem Maigelstal im Bündner Oberland und seine Begleitmineralien. Aus der Festschrift der Dozenten der Universität Zürich 1914. Zürich, 1914.

Grubenmann, U., Über drei Alkaligesteine aus dem Berninagebiet. Schweiz. Chemiker-Ztg., Zentralblatt für Chemie, Pharmazie, Technologie und Warenkunde, herausgeg. von Hugo Winkler. Zürich. I. Jahrg., 1914. 8⁰.

Cornelius, J. P., Über die Stratigraphie und Tektonik der sedimentären Zone von Samaden. Beitr. z. Geol. Karte der Schweiz, Neue Folge, 45. Lief., 1914. Mit einer Profiltafel. 4⁰.

Königsberger, J., Zur Abtrennung des Erstfelder- vom Aarmassiv und ergänzende Beobachtungen im Aarmassiv. Eclog. Geol. Helvet. Vol. VIII, Nr. 2, Juli 1914, Lausanne. S. 178—184.

Hammer, W., Das Gebiet der Bündnerschiefer im tirolischen Oberinntal. Mit 31 Textfig., einer Übersichtstabelle und fünf Tafeln. Jahrb. d. Geol. Reichsanstalt, Bd. 64, 3. Heft, Wien 1914. (Enthält auch Mitteil. über das Unterengadin, Prätigau, Hinterrheingebiet.)

Hammer, W., Über einige Erzvorkommen im Umkreis der Bündnerschiefer des Oberinntales. Mit einer Karte. Zeitschrift des Ferdinandeums III. Folge, 59. Heft, 1914. Vortrag darüber in Verhandlg. der Geol. Reichsanstalt, Wien 1914, Nr. 4.

Niggli, P. und Staub, Walther, Neue Beobachtungen aus dem Grenzgebiet zwischen Gotthard- und Aarmassiv. Mit 13 Textfig. und 1 Profiltafel, Beiträge zur Geol. Karte Der Schweiz, Neue Folge, 45. Lief., 1914.

Lotze, K., Beiträge zur Geologie des Aarmassivs. Untersuchungen über Erstfeldergneiße und Innertkirchner Granit. Mit 4 Taf. und 8 Textfig. Zeitschrift d. Deutsch. Geol. Ges., Bd. 66, Heft 2/3, Berlin 1914.

Tarnuzzer, Chr., Gebirgszonen und Mineralquellen von Graubünden. (In Heilquellen und Bäder im Kant. Graub., von G. Nußberger.) S. 3—11, Chur 1914.

Tarnuzzer, Chr., Leben und Wirken des Geologen Amanz Greßly im Spiegel seines Briefwechsels. Züricher Post, Nr. 3, 9 und 15, 1914.

Ludwig, A., Terrassen, Stufen und Talverbiegungen in den Alpen. Jahrb. des S. A. C. 49. Jahrg. 1913/14.

Quervain, A. de, *Jahresbericht des Schweiz. Erdbebendienstes 1913.* Annalen der Schweiz. Meteorolog. Zentralanstalt, Jahrg. 1913, Zürich 1915.

Im Jahre 1913 hat man im Gebiet der Schweiz 35 Erdstöße gespürt, von denen 14 im Kanton Graubünden wahrgenommen wurden.

1. Am 21. Mai abends 11 Uhr 20 Min. ca. 40 Sek. wurde in *Sta. Maria* im Münstertal ein ganz kurzer Erdbebenstoß wie ein Schlag von unten wahrgenommen, von dem ziemlich viele Leute erwachten; ein Ächzen des Gebälkes wurde beobachtet. Grad 4.

2. Am 22. Mai früh um 0 Uhr 46 Min. ca. 30 Sek. wurde wiederum in *Sta. Maria* ein zweiter Stoß gespürt, z. T. als von unten kommend, z. T. mit Richtg. SW-NE beschrieben, der wiederum manche Leute weckte. Grad 4. (Vom 21.—24. Mai werden diese und andere Erdstöße gemeldet für d benachbarte Vintschgau.)

3. Am 18. Juni um 9 Uhr 56 Min. 16 Sek. abends (Zeit kontrolliert?) wurde von einem einzelnen Beobachter in *Zizers* im Turm des Johannesstiftes eine Erderschütterung von angeblich einer Minute Dauer wahrgenom Die Richtung schien N-S zu sein, der Stärkegrad wurd geschätzt.

4. Am 20. Juli um 1 Uhr 07 Min. mittags wurde der *größte Teil der Schweiz* erschüttert durch ein Erdbeben, das seinen Herd wiederum in der *schwäbischen Alb* hatte und welches das stärkste Nachbeben seit jenem vom 16. November 1911 war. Aus *Graubünden* sind darüber 11 Meldungen eingegangen. In der Nordostschweiz wurde das Beben ganz allgemein wahrgenommen, also mit Grad 5, jedoch entschieden schwächer als am 16. Nov. 1911.

5. Am 28. September um 8 Uhr 11 Min. morgens wurde in *Avers-Cresta* ein kurzer Erdstoß gespürt, 3—4 Sek. dauernd, scheinbar vertikal. Geschirr und Fenster klirrten. Grad 4.

6. Am 29. September soll in *San Vittore* ein leichtes Erdbeben verspürt worden sein, Richtg. W-E, mit starkem unterirdischen Getöse (Meldg. des „Bündn. Tagbl." vom 7. Okt.: „am Montag vor acht Tagen"; keine Angabe der Stunde).

7. Am 6. Oktober um 11 Uhr 50 Min. abends wurde *im südlichen Teil des Kantons Glarus* ein Erdbeben gespürt. Die nördliche Grenze bildet das Klöntal und der Ort Glarus, wo die Bewegung nur mehr von Wenigen wahrgenommen wurde. Die Gegend stärkster Erschütterung lag zwischen Hätzingen und Linttal, in welcher Zone die Erschütterung von vielen oder selbst von allen wahrgenommen worden ist, also mit Grad 5. Eine bejahende Antwort kam auch von der Rheintalseite von *Flims*, eine verneinende von *Brigels*. Dagegen will man, einer Zeitungsmeldung zufolge, den Stoß im weitentfernten *Bergün* noch gespürt haben. Registriert auf der Erdbebenwarte Zürich, jedoch mit verwunderlich geringer Intensität.

8. Am 10. Deezmber um 11 Uhr 10 Min. nachts wurde *ein großer Teil des Kantons Graubünden* durch ein Erdbeben erschüttert, dessen Mittelpunkt etwa 10 km *südwestlich von Chur zwischen dem Domleschg und der Lenzerheide* lag. Das Gebiet stärkster Erschütterung, wo das Erdbeben allgemein bemerkt wurde (Grad 5), hatte nordsüdwärts eine Erstreckung von 50 km, westöstlich von 30 km. Die größte Ausdehnung des fühlbar erschütterten Gebietes betrug rund 80 km. Es gingen im ganzen 107 Berichte ein, wovon der größte Teil Antworten auf die Fragekarten, die wir den Präsidenten der politischen Gemeinden sogleich nach den ersten Nachrichten zugesandt hat-

ten. Diese zahlreichen und verhältnismäßig homogenen Berichte erlaubten den Versuch, eine Karte der Intensitäten zu entwerfen. Dieses Erdbeben war das erste einer Reihe von Erschütterungen, welche in Zwischenräumen von wenigen Wochen ungefähr das gleiche Gebiet trafen. Die zweite Hälfte fällt aber schon in das Jahr 1914, so daß dort dieser *Erdbebenschwarm* als Ganzes nochmals behandelt werden wird. Das Beben wurde in Zürich registriert.

9. Am 21. Dezember um 3 Uhr 25 Min. nachmittags wurde in Flims ein kurzer Erdstoß wahrgenommen, der die Dielen krachen machte. Grad 3.

10. Am 22. Dezember um 12 Uhr 38 Min. und einigen Sekunden (Dr. Tarnuzzer) mittags wurde zum *zweitenmal* das *Graubündner Gebiet* erschüttert, in ähnlichem, aber noch etwas größerem Umfang und mit ähnlicher Intensität wie am 10. Dez. Es gingen im ganzen 121 Berichte ein, fast alles Antworten auf unsere Fragekarten, außerdem für dieses wie die andern Beben zahlreiche Zeitungsmeldungen. Dieselben erlauben folgende Feststellungen:

Das Maximum der Erschütterung wurde erreicht im *Domleschg* in der Gegend von *Rotenbrunnen,* etwa mit Grad 6; dort verließen manche Personen im Schrecken das Haus. Dasselbe wird auch von *Kästris* und *Thusis* gemeldet.

Von weitern Wirkungen wird gemeldet: Aus *Ems* einige kleine Risse im Verputz; aus *Tomils* „respektable Risse", Herabfallen aufgehängter Gegenstände und Erschrecken von Tieren; letzteres auch von andern Orten. In den Felsen bei *Parpan* wurden Gemsen, die im Fernrohr beobachtet wurden, sofort flüchtig. Sehr beachtenswert ist die öftere Angabe von zwei Stößen auch in dem herdnahen Gebiet, so *Thusis:* mit kurzem Zwischenraum; *Versam:* mit zwei Sek. Zwischenzeit; *Tomils:* rasch aufeinander; *Parpan:* 1—2 Sek. Zwischenzeit; *Zillis:* mit 3—4 Sek. Zwischenzeit; *Fläsch:* kurz aufeinanderfolgend. Vielleicht handelt es sich hier um die aufeinanderfolgende Ankunft von Longitudinal- und Transversalwellen; dann wäre ein Schluß auf die Herdtiefe möglich; diese würde sich von der Größenordnung von 10—20 km ergeben. Das Gebiet mit Grad 5 erstreckte sich diesmal ziemlich viel weiter das Vorderrheintal

hinauf, bis gegen *Surrhein,* statt nur bis gegen Ilanz. Das Gebiet der fühlbaren Erschütterung reichte diesmal südwärts bis *Castasegna* und *Braggio,* statt nur bis Avers-Cresta und nordwestwärts, statt nur bis in einen Teil des Kantons Glarus, nun über diesen ganzen Kanton hin bis *Lachen* am Zürichsee. Es betrug also die größte Erstreckung des Gebietes 110 km. Die Begrenzung nach N.E. und S.E. änderte sich nicht wesentlich. Die Erschütterung wurde auch noch ganz vereinzelt in *Thun* von einer Kranken (der Mutter des Berichterstatters) wahrgenommen als zwei getrennte Stöße. Registriert in Zürich.

11. Am 24. Dezember wurde gegen Mitternacht von einzelnen Leuten in *Küblis* (Prätigau) noch ein Erdstoß verspürt.

12. Am 26. Dezember früh in der Nacht wollen in *Tomils* verschiedene Bewohner wieder ein schwaches Beben beobachtet haben.

13. Am 30. Dezember um 11 Uhr 10 Min. abends fand das *dritte große graubündnerische Erdbeben* dieses Jahr statt, mit dem Epizentrum wiederum wie in den vorhergehenden Fällen, *südwestlich von Chur, in der Gegend des Domleschg.* Es gingen 52 Berichte ein. Die Ausdehnung war ungefähr die vom 15. Dez., eher etwas kleiner; so wurde diesmal nur ein kleiner Teil des Glarnerlandes (Elm) einbezogen. Die Intensität scheint auch ziemlich viel kleiner gewesen zu sein; immerhin herrschte im ganzen *Domleschg* der Grad 5, wie auch noch an einigen andern Punkten nördlich von *Chur* und im *Schanfigg.* Bei diesen wie bei den vorhergehenden Beben dieses Erdbebenschwarmes scheint die nordsüdliche Ausdehnung des Gebietes mit diesem Stärkegrad eine Tatsache zu sein, ja vielleicht sogar ein sekundäres Zunehmen der Intensität nördlich von *Chur.* Auffallend ist die enge Eingrenzung des Schüttergebietes sowohl gegen das Safiental zu, wie gegen das Oberhalbstein und das untere Davos; hier mag der oberflächliche tektonische Bau (das Auftreten der ostalpinen Decke) mitspielen. Was sonst noch an einigen Orten mitspielt, z. B. im Gebiet der *Lenzerheide,* ist eine erhebliche Gleichgültigkeit unsern Fragen gegenüber, wohl mitbedingt durch den Wintersaisonbetrieb. Im allgemeinen aber haben wir uns über die Bereitwilligkeit zur Auskunfterteilung nur zu bedanken.

14. Am 31. Dezember, merkwürdigerweise schon wieder um 11 Uhr 10 Min. nachts, wurde in *Chur* vor der Stadt in verschiedenen Häusern von Bewohnern oberer Stockwerke wiederum ein Bebenstoß verspürt. Kinder im zweiten Stock wurden aus dem Schlaf geweckt. Grad 3—4.

Les variations périodiques des Glaciers des Alpes Suisses, par *E. Muret* et *Dr. P. L. Mercanton.* Trente-quatrième Rapport 1913. Jahrb. des S. A. C. 49. Jahrg. 1913/14.

In unserm Kanton sind 1913 die folgenden Gletscher beobachtet worden:

a) Gebiet des Rheins: 10. Davon sind im Abnehmen, Paradies, Tambo, Lavaz, Porchabella = 4; im Wachsen: Zapport, Lenta, Puntaiglas = 3 (Segnes, Vorab und Scaletta fehlen).

b) Inngebiet: 5. Im Abnehmen: Roseg, Morteratsch, Picuogl = 3 (Schwarzhorn und Lischanna fehlen).

c) Addagebiet: 2. Im Abnehmen: Palü, Forno.

d) Tessingebiet: 1. Im Zunehmen: Muccia.

Zusammen beobachtet: 13. Davon im Abnehmen: 9; im Zunehmen: 4.

Resumé für die Schweiz: Im Wachsen sind: sicher 1, wahrscheinlich 10, zweifelhaft 9, stationär 5 = 25. Im Abnehmen sind: sicher 25, wahrscheinlich 10, zweifelhaft 1 = 36.

Im Jahre 1913 waren 20 Gletscher im Wachsen, gegen 23 i. J. 1912.

5. Topographie und Touristik.

Jahrbuch des S. A. C. Jahrgang 49. 1913/14. Wanderungen in der Umrahmung des Rheins. Von Rob. *Liefmann.* (Aus dem Val di Lei; Vom Splügen nach Cresta-Avers durch Val Emet; Aus dem Gebiete von Cresta-Avers, Touren von Casaccia aus.)

Wanderungen im Gebiet der Lentahütte. Von *Dr. Ed. Imhof.*

Über Ortsnamen d. Taminagebietes. Von *F. W. Sprecher.*

Zu dieser Publikation ist aus dem Nachlaß von Dr. *P. Lorenz* folgender Kommentar erhalten:

Der Zusammenhang zwischen den Ortsbezeichnungen in diesem ursprünglich romanischen Gebiet, sowie im romanischen Graubünden tritt in den hier besprochenen Bezeichnungen wenig klar hervor. Ich möchte einige „Anklänge" an romanische Worte erwähnen, ohne auf weitere philologische Erörterungen einzutreten, wozu ich als Nichtphilologe kein Anrecht habe:

1. *Prusseil, Tersol* ist bei uns in Graubünden keine bestimmte Gegend; *Tersial* oder *Perziel* ist eine abgegrenzte Flur im allgemeinen, z. B. Terziel dadains, dador etc.
2. *Remotzen, Ramozen.* Alp Ramoz am Aroser Rothorn am Paß nach Alvaneu. Die Alp gehört auch nach Alvaneu.
3. *Findels, Fundelgs* ist die romanische Bezeichnung für eine sumpfige, muldenförmige Gegend im allgemeinen. *Fundelle* = Sumpf, Pfütze. Sfundrer = einsinken. Sfundratsch = Schneebruch.
4. *Tschingel.* In Filisur heißt eine kleine Talerweiterung am Zusammenfluß des Davoser Landwassers mit dem Schmittener Bach Tschaingels, Tscheingels.
5. Den Zusammenhang der *Ringelspitze,* Glaserberg mit dem romanischem *Glatsch* (Eis), *Gletschèr* = Gletscher lasse ich dahingestellt.
6. *Lateinisch-romanische Anklänge* von *Monte Luna* (auch Piz Alun), *Monte Sol* (Piz Sol) will ich nur erwähnen.

Durch Dick und Dünn. Von *G. Thoma* (Piz Ot, Piz Bernina, Stammerspitze).

Unter dem Titel: „Neue Bergfahrten in den Schweizeralpen 1913, mit Nachträgen von 1912" (S. 257 u. folg.):

1. Glarneralpen: Felsberger Calanda, direkt vom Kunkelstale aus und Haldensteiner Calanda, neuer Abstieg. Von *F. W. Sprecher.*

Moorkopf, erste touristische Begehung und Traversierung. Von *F. W. Sprecher.*

Ringelspitz-Trinserfurka, über Miruttalücke. Von *F. W. Sprecher* und Hrn. *Schwer.*

Bifertenstock, erste Besteigung über den Westgrat. Von *G. Finsch* und *G. B. Forster.*

2. Adulaalpen: Pizzo Zoccone. Von Angelo und Romano *Calegari* und *A. Balabio.*

Cufercalhorn, Abstieg vom Westgipfel nach Norden. Von *Ed Imhof.*

Steilerhorn, neuer Aufstieg über die SW-Wand und Abstieg über den Südostgrat und die Ostwand. Von *Ed. Imhof.*

Weißhorn (Splügener Kalkberge). Von *Ed. Imhof.*

Breitstock (im Zapportgrat), erste touristische Besteigung. Von *Ed. Imhof jun.,* und *Ernst Bircher.*

Pizzo della Lumbreda, touristisch neuer Zugang von Norden, und Pizzo Mutun, direkter Abstieg nach S. Bernardino. Die nämlichen.

Pizzo di Muccia, erste Ersteigung der höchsten Spitze und Abstieg über den Südgrat zum Tre-Uominipasse. Die nämlichen.

Tambohorn, über den Südgrat. Die nämlichen.

Schwarzhorn (im Kanalgrat), touristisch neuer Abstieg über die Südseite auf den Hochberggletscher. Von *Ed. Imhof* jun.

Mittleres Schwarzhorn (Suretahörner). Von *Dr. Rud. Beck* m. *P. Oswald.*

Furketlihorn, über die Südwand. Von Prof. *Dr. R. Liefmann* und Fräulein Helene *Eichler.*

Äußeres Sureta-Schwarzhorn. Von *Dr. F. Wuhrmann,* stud. *Ad. Asper* und stud. *Ferd. Asper.*

Piz Serengia, Aufstieg über den Norgrat, Abstieg über den Südgrat. Von *P. Schucan* und *W. Bärlocher.*

Piz Git, erste Begehung des Südgrates. Die nämlichen.

Tuors Paradis (Paradiestürme). Erste Besteigung des höchsten Turmes und des nördlichsten Turmes. Die nämlichen.

3. Berninagruppe: Piz Bacone über den SW-Grat. Von Graf *Aldo Bonacossa* und Miß Rosamund *Botsford.*

Pizzo Malenco, über die Südwand. Die nämlichen mit *Rino Rossi.*

Vetta di Ron, Anstieg über die Ostwand, Abstieg über den Nordgrat. Von *Rino Rossi* und *Aldo Bonacossa.*

Westgrat und Campanili der Vetta di Ron. Von *Rino Rossi,* Prof. *Galli-Valerio* und Av. *Traverso.*

Monte Sasso Moro, Aufstieg über die Westwand, Abstieg über die Südwand. Von *Ant. Balabio, Rino Rossi* und *Fr. Barbieri.*

La Vergine (Sciorakamm). Von *L. Binaghi, G. Brogi* und *Ant. Albertini.*

Pizzo del Ferro Centrale (Cima della Bondasca), über den von Norden her erreichten Ostgrat. Von *E. L. Strutt* und *Jos. Pollinger.*

Monte di Zocca, über die ganze Länge des von Norden erreichten SW-Grates. Die nämlichen.

Cima di Ruggiolo, Traversierung. Von *Dr. R. Staub* und *S. Erismann.*

Corno di Campo, über die Südwand. Die nämlichen.

4. Ofenpaßgruppe: Cima Viola, über die SE-Wand. Von *F. Aemmer* und *W. A. Keller.*

Piz Nair, über den NE-Grat. Von *P. Schucan, Dr. W. Liebi* und *E. Frei.*

Piz Mingér, über die Südwand. Von *P. Schucan* und *E. Frei.*

Piz Plavna-dadora, über den Nordgrat. Von *P. Schucan* und *E.* und *H. Frei.*

Piz-Plavna-dadaint über die NE-Flanke. Von *P. Schucan* und *E. Frei.*

Piz d'Ivraina, über den NW-Grat. Von *P. Schucan* und *D. Bezzola.*

Piz dellas Plattas, über den Ostgrat. Von *P. Schucan* und *Dr. W. Liebi.*

Piz Platun, erste Begehung des NE-Grates im Aufstieg, erste Begehung des S.E.-Kamins im Abstieg. Von *P. Schucan* und *E. Frei.*

Piz Sampuoir, über den Südgrat. Von *P. Schucan* und *Dr. W. Liebi.*

Alpina, Mitteilungen des Schweiz Alpenklubs 1914.

Nr. 2 Besteigung des Piz Bernina am 27. Dezember 1913. Von *Luchsinger,* Zürich. Ersteigung des Piz Palü am 4. Januar 1914. Derselbe.

Nr. 4. Eine Wanderung im Bündnerland. Von *Ed. Wiesner.* (Thusis, Viamala, Ferrera-Avers, Septimer, Maloja, Pontresina-Rosegtal.)

Nr. 7. Eine Herbstwanderung durch den Schweiz. Naturschutzpark. Von *M. Suter.*

Nr. 8. Skitour auf den Hausstock. Von *E. Schießer.*

Nr. 16. Beinhäuser im Bündner Oberland. Von *W. Derichsweiler.*

Nr. 17. Ein trüber Bundesfeier-Abend. Von *F. Schwarz-Suter.* (Bündner Oberland, Curaglia, Piz Medel.)

Nr. 19. Einsame Täler und Höhen. Von *Otto Roegner.* (Soglio, Duana, Avers, Sureta, Splügen.)

Nr. 20. Die Val Zavragia. Von *K. Gabriel.*

Deutsche Alpenzeitung. XIII. Jahrgang 1913/14, München.

Sommertage in Fetan. Von *Dr. E. Hofmann.* I. Halbb.

In der Silvretta. Von *A. Buhl.* II. Halbband.

Das Samnauntal. II. Halbband.

Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Bd. XLV. Jahrg. 1914. Wien, 1914. 1. Die Samnaungruppe. Von Ing. *L. Handl* und Prof. *H. Wopfner.* 2. Aus der Silvrettagruppe. Von *Dr. Karl Blodig.* (Silvrettahorn, Dreiländerspitze, Verstanklahorn, Schattenspitze u. a.)

6. Medizin und Veterinärwissenschaft.

Arosa in medizinischer Bedeutung. Von einem Arzte. Herausgegeben vom Kur- und Verkehrsverein Arosa. 1914.

Casparis, Carl Otto, Tryptophanbestimmungen in der normalen und pathologischen Leber. Züricher Dissertation. Zürich, 1914.

Schoenlank, W., Über Versuche zur pneumatischen Lungenplombierung. Münch. med. Wochenschrift, 1914, Nr. 4. Aus dem „Sanatorium Arosa“ in Arosa.

Jörger, Joh., Die Mobilmachung als krankheitauslösendes Trauma bei Dementia praecox. Corr.-Blatt für Schweizer Ärzte, 1914, Nr. 50.

Hemmi, Jacob, Beitrag zur Geschichte des Sanitätswesens in Graubünden bis zum Anschluß an die Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der Stadt Chur. Züricher Dissert. Jahresber. d. Naturf. Ges. Graub., N. F., 55. Bd., 1913/14.

Huber, Armin, Pharmakologisch-klinische Wegleitung zu *G. Nußbergers* Heilquellen und Bäder im Kanton Graubünden, S. 38—52, Chur 1914.

Ruppaner, E., Das Kreisspital Oberengadin in Samaden. Samaden, 1914.

Merz, Friedrich (Dr. med.). Nekrolog von Dr. med. *E. Köhl.* Bündn. Monatsblatt, 1914, S. 257.

Gabathuler, A., Vortrag über die Reformstallung, Patent Nr. 60,255 System Dr. Schuppli, gehalten in Chur am 17. Aug. 1913 dem Verband Bündn. Tierärzte. Zürich.

Giovanoli, Gaud., Belehrung über die Maul- und Klauenseuche. Mit Abbildungen. Aarau, 1914.

Giovanoli, Gaud., Knochenbrüche an den Extremitäten der Rinder. Schweiz. Archiv für Tierheilkunde, Heft 12, Jahrgang 1914.

7. Physik und Mathematik.

Merz, Karl, Parallelflächen und Zentrafläche eines besondern Ellipsoides und die Steinersche Fläche. Beispiel einer quadratischen Transformation. Mit einer Abbildung und drei Figurentafeln. Promotionsarbeit der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Beilage z. Progr. d. Bündn. Kantonsschl. 1913/14.

8. Bäder und Kurorte.

Nußberger, G., Heilquellen und Bäder im Kanton Graubünden. Herausgeg. v. Verkehrsverein für Graubünden. Chur, 1914.

Davos. Klimatischer Luftkurort und Sportplatz. Davos, 1914.

9. Phänologie, Meteorologie und Hydrographie.

Coaz, Carl, Chronik und Naturchronik pro 1914. Bündn. Monatsblatt 1914, Chur, 1914.

Davoser Wetterkarte vom März 1914. Nach dem Schema von Hrn. C. Wetzel, hg. v. Kurverein Davos als amtl. Beobachter der schweiz. meteorolog. Station Davos.

Giovanoli, Gaud., Der Nordföhn im Bergell. (Monatsblatt 1914, S. 101.)

Giovanoli, Gaud., Witterungsberichte aus dem Bergell. (Monatsblatt 1914.)

Horwitz, L., Encore sur l'écoulement du Rhin Alpin. Bull. de la Soc. Vaudoise des Sciences Nat. Vol. 50, Juni 1914. Lausanne 1914.

Roder, Ernst, Niederschlag und Abfluß im bündnerischen Rheingebiet während der Jahre 1894—1909. Mit 22 Tabellen und 7 Taf. (Mitteilungen der Abteilg. für Landeshydrographie hg. durch deren Direktor L. W. Collet.) Bern, 1914.

Paffrath, Jos., Ältere Beiträge zur Klimatographie und Naturchronik des Landes Vorarlberg (betrifft zum Teil auch das Rheintal bis Chur). Arch. f. Gesch. u. Landesk. Vorarlb., IX. und X. Jahrg., 1913 u. 1914.

10. Verkehrswesen.

Jenny, Aug., Arosa und die Chur-Arosa-Bahn. Mit 32 Abbildungen nach Originalaufnahmen. Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 372—374. Zürich 1914.

Lorenz, M., Die neuen Linien der Rhätischen Bahn. Die Hochbauten der Strecke Bevers-Schuls. Schweiz. Bauzeitung, 1914, Bd. 63, Nr. 23.

Hennig, R., Die neue Furkabahn. Mit 7 Abbildungen. Prometheus, illustr. Wochenschrift über die Fortschr. i. Gewerbe, Industrie und Wissensch., Jahrg. 26 Nr. 13, Leipzig, 1914.

Solca, J., Die Glennerstraße von Ilanz nach Peidnerbad. Schweiz. Bauzeitung, 1914, Bd. 63, Nr. 23.

Herold, Rob., Die volkswirtschaftliche und politische Bedeutung einer schweiz. Ostalpenbahn. Vortrag. Chur, 1914.

Brügger, Friedr., Geschichtliches und Rechtliches über eine schweizerische Ostalpenbahn. Referat, gehalten in der vom Freisinnigen Stadtverein Zürich veranstalteten öffentl. Versammlung v. 25. Januar 1914. Züricher Ztg. 1914, Nr. 145.

Montmollin, Louis de, Splügen ou Greina. Feuille Centrale de la Société de Zofingue, 54me Année, 1914.

Gilli, Giovanni (Oberingenieur). Nekrolog. (Monatsblatt 1914, Chur, S. 116.

Ostalpenbahnfrage. Der Diskussionsabend über die Ostalpenbahnfrage. Aus der vom freisinnigen Stadtverein einberufenen Tonhalleversammlung vom 7. April (1914). Eröffnungswort des Vorsitzenden *Dr. Streuli;* Voten von Prof. *Dr. W. Oechsli,* Prof. *Becker,* Gemeindepräsident *Ruckstuhl,* Nationalrat *Dr. R. Schmid,* Direktor *A. Roos,* Nationalrat *P. Raschein,* Redaktor *O. Wettstein,* Redaktor *Rietmann, Dr. Hans-Müller,* Nationalrat *Bertoni,* Stadtpräsident *Billeter.* Neue Zürch. Ztg., 1914, Nr. 535, 538, 540, 542, 550, 553, 556, 561.

Ostalpenbahnfrage. Die Duplik Würmli und anderes. Herausgegeben vom Greinaausschuß. Juni 1913.

Richard, Em., Zur schweizerischen Ostalpenbahnfrage. Vortrag gehalten in der vom Freisinnigen Stadtverein Zürich einberufenen Tonhalleversammlung v. 3. März 1914.

Richard (Oberst). Zur schweizerischen Ostalpenbahnfrage. Vortrag, gehalten in der vom Freisinnigen Stadtverein Zürich einberufenen Tonhalleversammlung v. 3. März 1914.

Richard, Em., Ein anderer Standpunkt in der Ostalpenbahnfrage. Wirtschaftl. Publikationen der Zürcher Handelskammer, Heft 13, Zürich, 1914.

Dr. Chr. T.

Von unserem Bibliothekar, Herrn Direktor **Dr. Jörger, Chur,** kann gegen Bareinsendung des Betrages oder Nachnahme bezogen werden:

Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. Jahrgang 4, 5, 6, 8—14 und die folgenden. 10—30 Bogen, mit Karten, lithogr. Tafeln und Tabellen à Fr. 2—5 per Jahrgang.

Daraus werden auch einzeln abgegeben:

Tarnuzzer, Prof. Dr. Chr. Die Gletschermühlen auf Maloja. 1896. Fr. —.80

Tarnuzzer, Prof. Dr. Chr. Die erratischen Schuttmassen der Landschaft Churwalden-Parpan nebst Bemerkungen über das krystallinische Konglomerat in der Parpaner Schwarzhornkette. Mit 6 Textfiguren und 4 Karten. 1898. Fr. 1.50

Gilli, G., Oberingenieur. Das Straßennetz des Kantons Graubünden. 1898. Fr. 1.—

Lorenz, Dr. P. Das Ergebnis der sanitarischen Untersuchungen der Rekruten des Kantons Graubünden (Schweiz) in den Jahren 1875/79. Mit Tabellen und 4 Karten. 1895. Fr. 3.—

Lorenz, Dr. P. Der Aal (ang. vulg. Flg.) im Caumasee. 1898. Fr. —.50

Lorenz, Dr. P. Die Fische des Kantons Graubünden (Schweiz). Mit 6 Tabellen und 1 Karte. 1898. Fr. 3.—

Naturgeschichtliche Beiträge zur Kenntnis der Umgebung von Chur. Mit einem Kärtchen der Umgebung von Chur. Herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens als Festschrift zur Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft 1874 in Chur. Fr. 3.—

Geiger, Dr. E. Das Bergell. Forstbotanische Monographie. Mit 1 Karte, 2 Profilen, 5 Tafeln Baumformen und 1 Panorama von Soglio. 1901. Fr. 3.—

Baier, F. Über die Schotterterrassen und Flußverschiebungen im Prättigau. Mit 3 Tafeln und 3 Profilen im Text. Fr. 1.—

TYP. BISCHOFBERGER & HOTZENKÖCHERLE, CHUR.